

# Inschriften

Autor(en): **Stauffacher, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **4 (1900)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-574102>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brägger, (St. Gallen) Zürich.

## Inskriften

für das nordostschweizerische Aelpler- und Schwingerfest in Appenzell, 1900.

Von J. Stauffacher, St. Gallen.

Am Bahnhof:

Von ferne her, aus Dampf und Rauch,  
Seid Ihr gekommen in dies Thal;  
Was Ihr Euch wünscht, das wünsch ich auch —  
Wir wollen spüren einen Hauch  
Vom reinsten Alpenideal.

\* \* \*

Die Berge schaun auf Appenzell,  
Wie Greise blicken, mild und hell;  
Wir singen einen Jubelchor  
Und grüssen zum Gebirg empor.

\* \* \*

Sitterbrücke:

Viel Wasser wird hinab zum Meere rinnen,  
Bis alle Völker reif sind für den Frieden!  
Nur Mut und Kraft kann einen Preis gewinnen,  
So lange noch das Faustrecht gilt hienieden.

\* \* \*

So klar, wie dieser Bergbach, sei dein Sinn:  
Halt' Herz und Augen hell, das bringt Gewinn!

\* \* \*

Am Eingang zum Festplatz:

Seid uns gegrüßt, Ihr jungen Kraftgestalten!  
Euch winken heute Kampf und Siegespreis.  
Seid uns gegrüßt, Ihr jugendfrischen Alten!  
Sei, Volk, gegrüßt, vom Kinde bis zum Greis!  
So lang noch Turner ihre Kräfte messen,  
Die Schwinger und die Ringer fest sich fassen,  
So lange wird kein Nachbarvolk vergessen,  
Daß wir das Bücken und das Kriechen hassen.

\* \* \*

Wer besser nicht und froher nicht  
Nach Hause geht von jedem feste,  
Der ist kein Mann, der ist ein Wicht, —  
Nicht kommen, wär' für ihn das Beste.

Am Kapuzinerkloster:

Das Turnen übt der Kapuziner nicht,  
Er übt auch nicht das Schwingen und das Ringen;  
Bescheiden wandelt er den Weg der Pflicht —  
Doch hat er Kraft — sich selber zu bezwingen.

\* \* \*

Die Freude wärmt, wie Sonnenschein,  
Bis bleiche Wangen frisch erglühen;  
Drum singt und laßt uns dankbar sein,  
Weil zwischen Dornen Rosen blühen.

\* \* \*

Weißbadstraße (am Adler). Für die Ankommenden:

Der Adler schwebt um Felsenacken,  
Er setzt sich auf der Berge Nacken  
Und blickt hinab auf Wald und Kluft.  
Dann fliegt er auf — hinauf zur Sonne  
Und kreiset einsam — welche Wonne! —  
Hoch oben in der blauen Luft.

\* \* \*

Weißbadstraße (am Adler). Für die Abziehenden:

Was nimmst Du, Volk, mit Dir nach Haus  
Von Sang und Klang und Festgebraus?  
Ein schönes Lied — ein edles Wort —  
Die sind Dein Heil und bester Hort.

\* \* \*

Weißbadstraße (Schürpf). Für die Ankommenden:

Die feste sind im Kranz der Wochentage  
Die bunten Blumen in dem dunkeln Grün.  
Daß jeder seine Sorgen leichter trage,  
Läßt Gott für uns der Freude Rosen blühen.

\* \* \*

Weißbadstraße (Schürpf). Für die Abziehenden:

Als Effehard, voll Schmerz und Gram,  
Vom lauten Leben Abschied nahm,  
Da hat er für des Herzens Wunden  
Genesung im Gebirg gefunden.





Büffelherde in der römischen Campagna.  
Nach einer Radierung von E. van Muyden, (Genf) Paris.

